

Rechte Strenge

"Der rechten Liebe größter Teil ist Strenge", - das habt Ihr gehört. Eure Strenge aber ist größtenteils ungerecht und lieblos. Das muß nicht sein.

Wenn Ihr der wahren Liebe leben wollt, dann müßt Ihr auch der wahren Gerechtigkeit zustreben! Vermeidet jede Verurteilung im zwischenmenschlichen Bereich! Beobachtet aber gut, mit wacher Empfindung, die das Innere des Anderen auf sich wirken läßt, - Ihr werdet oft zu ganz anderen Schlüssen kommen als oberflächliche Beobachter. Nicht selten stellt Ihr das genaue Gegenteil fest dessen, was man hinterrücks über ihn redet. Das wird Euch sehr nachdenklich machen und besonders wachsam, wo Ihr von harten, lieblosen Urteils-sprüchen hört. Prüfet selbst, - mit wacher Seele, wes' Geistes Kind der Andere ist, über den man so hart und lieblos redet! Tretet für ihn ein, verteidigt ihn mit warmen Worten, wenn Ihr ihn dessen für wert haltet, - sorget für Verständnis seiner Denkungsart! Niemand kennt seinen Nächsten ganz, denn das tiefste Empfinden verhält dieser in sich selbst, - er wird es nicht auf die Straße tragen, wo es alle zertreten. Ihr aber könntet ahnen, oder sogar nachempfinden, welche Werte er in sich trägt, - denn die Fähigkeit dazu habt Ihr. Ihr würdet ebenso den Böswilligen erkennen in seiner inneren Art des Geistes, auch wenn er sie nach außen geschickt zu verbergen weiß, - wenn Ihr nur der Wachheit Eurer Empfindung Raum geben würdet, schweigend und verhalten. Ihr seid nicht wehrlos allem preisgegeben, Ihr seid ausgerüstet innerlich. Wehret dem Bösen, - schützt das Gute! Das rechte innere Erkennen ist der erste Schritt, - der zweite Euer logisches, also konsequentes Handeln. Unterstützt und bestärkt nichts Unwertes, - seid aber immer bereit, Gutes zu fördern, anzuerkennen, und wenn es auch das kleinste wäre dieser Art. Bauet am Guten! Damit wäre alles gesagt. Wenn Ihr nur darnach handeln wolltet!

Unter Strenge in Eurer Liebe versteht also die strenge Konsequenz, die streng-gerechte Folgerichtigkeit für Euer Handeln, nie aber Härte, Kälte, Lieblosigkeit, - sie muß ja Teil Eurer Liebe sein. Lasset Euren Nächsten an den Folgen lernen, ob er recht tat! Er lernt im Erleben gründlicher, als wenn Ihr ihn korrigieren wollt. Bedenkt auch immer, daß jeder Mensch einzeln Hilfe hat für sein Erleben, und daß sein spezieller Weg zur Entwicklung so gut geführt wird wie Euer eigener, - aber sehr individuell, ganz eigenpersönlich, nach seinem freien Willen. Ihr kennt ja seinen Weg garnicht, - nicht die Erfahrungen, die er machen muß zur Erreichung seines geistigen Zieles! Wollt Ihr weiser sein als die Vorsehung an seinem Weg? - Bemüht Euch um inneres Erkennen, dann werdet Ihr weiser handeln als jetzt! Ihr werdet staunend die Wechselwirkung sehen, die genau und gerecht arbeitet ohne Euer Eingreifen. Wo Ihr aber eingreifen müßt, wird es mit Liebe geschehen, fest und gut, - ohne die Gesetze zu verletzen. —

Aufgenommen von
Eva-Margret Stumpf